

Denkmal...  
plakate in...  
moral...  
aprobare...  
Directiunei...  
Generale P. T. T.  
No. 31061/1939

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: **M. Billo.** Folge 144. 20. Jahrgang. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl 87/1938.  
Schriftleitung und Verwaltung: **Arad, Plata Ferrel 2.** Sonntag, 10. Dezember 1939.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

### Waffenstillstands- Wille vorhanden?

Die Oberhausrede von Lord Halifax hat der deutschen Presse erneute Anlaß gegeben, die unbedingte Unabgeschlossenheit Deutschlands, nach dieser Überschrift, festzustellen. Die deutschen Blätter stellen kategorisch fest, daß nach der Ablehnung der aufbauenden deutschen Vorschläge der von England gewollte Krieg von Deutschland nunmehr hundertprozentig angenommen sei.  
Diese Haltung widerlegt alle erseht von englischen und französischen Blättern ausgestreuten Gerüchte über angebliche Schwächen und Friedenssinnungen Deutschlands.  
So wurde behauptet, Deutschland habe Dem Haag einen Vermittlungsschritt zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes für die Weihnachtszeit nahegelegt. Hiermit wurde auch die Reise des deutschen Botschafters in Rom v. Madensen nach Berlin in Verbindung gebracht. Beide Versionen, unabhängig voneinander, die Möglichkeit der Herbeiführung eines Waffenstillstandes zu Weihnachten ist in Deutschland von keiner Stelle ins Auge gefaßt und erörtert worden. Die Reise des Botschafters v. Madensen entbehrt eines besonderen politischen Moments, da diese sich zweifellos aus der Teilnahme des Deutschen Botschafters in Rom an den Feierlichkeiten anlässlich des 90. Geburtstages seines Vaters, des Generalfeldmarschalls v. Madensen, erklärt.

Mit Befriedigung ist in Berlin die Antwort vermerkt worden, die auch von der italienischen Presse auf solche Kombinationen erteilt worden ist.

Unmissverständlich ist die Stellungnahme der italienischen Presse vor allem auch zu gewissen Kombinationen englischer und französischer Blätter in der finnischen Frage, da hier in Wirklichkeit zwischen Berlin und Rom, wie in allen anderen Fragen eine natürliche Übereinstimmung besteht. Eingewiesen wird auf die Feststellung in der italienischen Presse, daß Italiens „Sympathien für Finnland heute auf den Willkürer gleich groß“ seien, wie seinerzeit im Absolutenkrieg die finnischen Sympathien für Italien.

Überzeugend wirkt in Berlin die gleiche Präzisierung des italienischen Standpunktes zur Balkanfrage. Man werde sich in England täuschen, wenn man dort glaube, einen deutsch-italienischen Interessengegensatz auf dem Balkan in Aussicht stellen zu können. Italiens Beziehungen zu Deutschland, und auch zu Rußland, seien derartig, daß man in Rom nicht im geringsten daran zweifelt, daß die italienischen Interessen auf dem Balkan am besten im Geiste der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Mächten wahrgenommen wurden.

Während also die Germanen neutraler Großmächte, nach deutscher Meinung, für England und Frankreich in Wirklichkeit durchaus entscheidend sind, beobachtet man in Berlin mit Interesse die Haltung der kleineren neutralen Länder zu den

### Große Faschistenrat stellt fest:

## Verhältnis zwischen Deutschland und Italien ist unerbändert

Rom. Seit Ausbruch des Krieges trat der Große Faschistenrat gestern abend um 10 Uhr zum erstenmal zu einer Sitzung zusammen. In dieser hielt Graf Ciano seine außenpolitische Ausführungen, die 2 Stunden lang dauerten und nachher sprach Mussolini noch anderthalb Stunden. Nach der Sitzung wurde ein Tagesbefehl erlassen, in welchem festgesetzt wird, daß der Rat über die außenpolitischen Ereignisse und die Kriegslage eingehend

unterrichtet wurde.  
Aus diesem geht hervor, daß die Kriegslage sich hauptsächlich in eine Blockade und Gegenblockade entwickelte, zwischen den Ostarrpathen und dem Meere aber sich große Verschiebungen ergaben.  
Die Entwicklung der Dinge spricht dafür, daß Italien recht verwickelt zu haben, was auch der große Faschistenrat gut heißt. Allen Rätselraten und

Kombinationen des Auslandes gegenüber wird festgestellt, daß sich an dem Verhältnis zwischen Italien und Deutschland nichts geändert hat

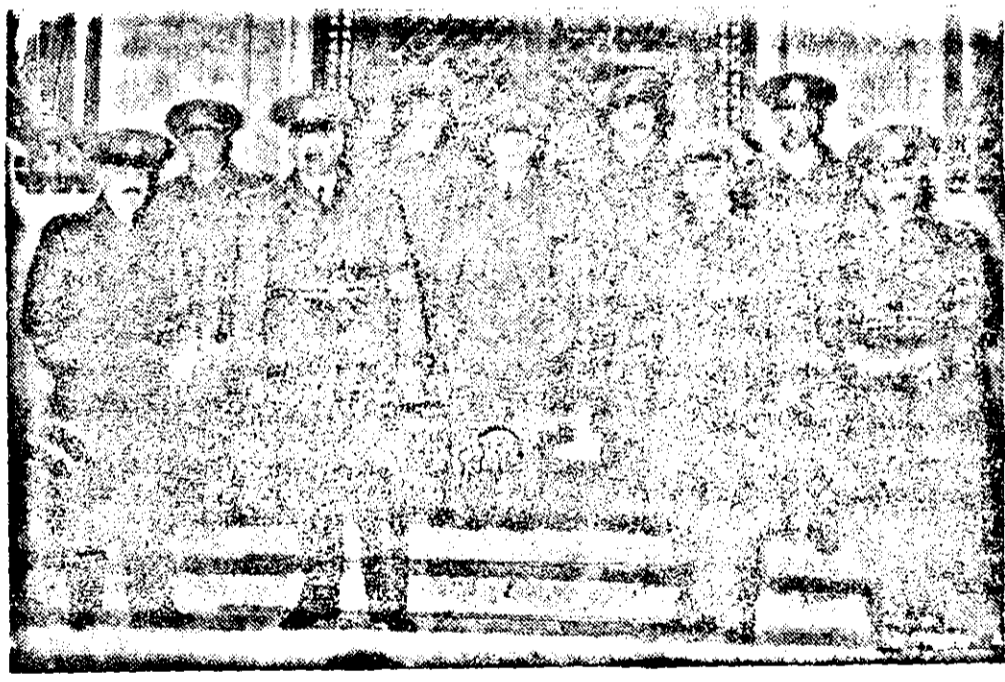
und auch weiter so bleibt, wie es in den Beratungen erst in Mailand, dann in Salzburg und Reichesgeden festgelegt wurde.

## Sowjet-Rußland plant

Entscheidungsoffenstve noch vor der großen Kälte  
Helsinki. Gestern wurden an der Front von Karelien zum erstenmal finnische Panzerwagen angewendet. Vor Weissamo aber erschienen mehrere russische Kriegsschiffe und zwangen es zur Uebergabe.  
Stockholm. Laut Meldung

Italien wird mit größter Aufmerksamkeit wachen, daß im Donauraum und auf dem Balkan keine Veränderungen erfolgen. Es wird auch dafür sorgen, daß es seinen Verkehr auf entscheidendste sichere. Der Große Faschistenrat stimmte Außenminister Graf Cianos Ausführungen vollinhaltlich bei und beehrte ihn, diese auch der Kammer mitzutellen.

des „Atenblades“ setzen die Russen an der finnischen Front 500.000 Mann, 1000 Panzerwagen und 500 Flugzeuge ein, damit sie noch vor dem Eintreten der großen Kälte die Entscheidung hervorrufen. Die große Offenstve soll in kurzem ohne Rücksicht auf Menschenverluste aufgenommen werden.



Unsere neue Regierung  
Seine Aufnahme nach der Vereidigung des neuen Lairescu-Kabinetts.

Methoden der britischen Blockadeführung. Als wenig korrekt sieht man die Haltung holländischer Redner an, die bekanntgegeben haben, daß sie nur noch solche Ladung nehmen, für die ein von britischen Konsularbehörden beglaubigtes Ursprungszeugnis beigeführt sei.

In der Berliner Presse wird dieser Standpunkt neutraler Redereien als unentschuldigbar und als für die Neutralität ihres Landes kompromittierend bezeichnet. Dieser Hinweis läßt zweifellos erkennen, daß man in Deutschland keineswegs gleichgültig bleibt, wenn neutrale Länder ihren eigenen wohlbegründeten Rechtsanspruch gegenüber den völkerrechtswidrigen Ansprüchen der britischen Seeräubertruppe einfach preisgeben.

Deutschland nimmt in der Zukunft genau sowie in der Vergangenheit den Standpunkt ein, daß es den Krieg nicht wollte und ihn nur deshalb führt, weil England anstatt Gerechtigkeit walten zu lassen, kämpfen will.

## Donauschiffahrt offiziell eingestellt

Bukarest. Mit dem gestrigen Tage wurde die Donauschiffahrt offiziell eingestellt. Die Schiffe werden darum auch weiter verkehren, bis die Eisbildung den Verkehr unmöglich macht, aber dieser Verkehr findet fort-

an auf eigene Gefahr der Interessenten statt und die Versicherungsgesellschaften haften für kein Unglück, welches nach dem 6. Dezember sich im Schiffverkehr auf der Donau ereignet.

## Gastwirte und Kaufleute dürfen keine Schweine Schlachten?

Die Temeschburger Fleischhauer und Geisler ersuchten das Arbeitsgeneralinspektorat daß man den Gastgebern und Kaufleuten das Schlachten am Schlachthaus verbiete, wenn es sich nicht um ihren eigenen Bedarf, sondern um Ware zum Verkauf handelt.  
Den Kaufleuten und Gastge-

bern steht zwar das Recht zu, Fleischartikel zu verkaufen, jedoch nicht das Recht zum Schlachten und Verarbeiten dieser Waren. Dies ist schon eine Nacharbeit. Die Kaufleute und Gastgeber sollen sich solche Artikel von den Gewerbetreibenden beschaffen, die hierzu das Recht und die Befähigung besitzen.

## Hitler bei Madensen

Berlin. Hitler begab sich gestern mit seinem Gefolge persönlich auf das Gut von Madensen, um ihn zu beglückwünschen. Der greise Generalfeldmarschall empfing ihn vor dem Eingang seines Kastells. Hitler weilte bei ihm eine ganze Stunde lang. So bei seiner Ankunft, wie bei seiner Abfahrt wurde er durch die Menge begeistert begrüßt.

## 46 Flieger sind tot

London. Das englische Luftfahrtministerium veröffentlichte gestern die 13. Liste über die Verluste der Luftwaffe. Laut dieser fanden 46 Flieger den Tod, während 2 verschwunden sind.

## Belgien übernimmt den Völkerbundsvorsitz

Genf. Im Gegensatz zu den verschiedenen Meldungen übernimmt den Vorsitz an der heutigen Völkerbundssitzung nicht Rußland, sondern Belgien. Anstatt des belgischen Außenministers wird der Vorsitzende der belgischen katholischen Partei nach Genf fahren.

## Strenge Bewachung der Petroleumgebiete

Bukarest. Wie berichtet, ereigneten sich in letzter Zeit im Petroleumgebiet des Arakowatales mehrere Brände, deren Entstehung auf verächtliche Umstände schließen läßt. Die Regierung hat nun beschlossene, diese Gebiete unter strengste Bewachung zu stellen.

# Überzeugen Sie sich!

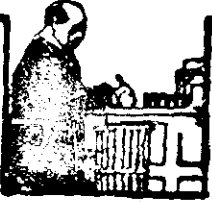
Die billigsten Herren-, Knabenanzüge, Ledermäntel, Wintermäntel-Spezialitäten bei

# JOSEF MUZSAY

Arad, bis-a-vis des Theatergebäudes. Kurzbüchel sind gültig.

Dauerwellen, Haarfärbungen u. modernste Frisuren verfertigt **EIPERT**, Damenfriseur-Salon, Arad, Str. V. Goldis Nr. 2, Tel. 21-41. Eingang unter dem Tor.

## Kurze Nachrichten



Die nächste Sitzung des rumänischen Abgeordnetenhauses findet Montag, den 11. Dezember nachmittags 3.30 Uhr statt.

Laut deutschen Meldungen herrscht in England Mangel an Piloten.

7000 finnische Kinder wurden aus Helsinki nach Schweden überführt und dort bei Bauern untergebracht.

Der Preis der Zuckerrüben wurde in Ungarn von 2.20 auf 2.80 Pengé erhöht.

Die skandinavischen Länder sind für alle Fälle bereit, bleiben aber im russisch-finnischen Krieg — schon aus Furcht, daß es ihnen schlecht ergehen könnte — neutral.

Laut einem Ausweis haben sich die 8000 vor 125 Jahren in Kaschau angesiedelten Deutschen verzehnfacht und 143 Gemeinden gegründet.

Das Ansuchen der Bukarester Wähler um Erhöhung der Brotpreise wurde abgewiesen.

Ein finnischer Pilot hat durch 45 Maschinengewehrfeuer 41 russische Soldaten tödlich getroffen.

Berlin hat den Antrag des Papstes zu Weihnachten einen 10-tägigen Waffenstillstand zu halten, günstig aufgenommen.

Gestern sind in Finnland 60 im finnische Flugzeuge mit freiwilligen Piloten eingetroffen.

Die Banktauer Frau Elisabeth Förstl erstattete die Anzeige, daß aus ihrer Wohnung 500 Lei beschwunden sind, die wahrscheinlich eine Araber Freundin namens E. G. gestohlen hat, als sie dort weilte und übernachtete.

Aus Kartoffeln werden in Deutschland auch Schnaps, Sirup, Acker, Wein, Seife, Essig und sogar Kerzen hergestellt.

Im Arab-Sozoner Exportschlachthaus werden wöchentlich drei Waggons Fälscher geschlachtet und nach Deutschland geliefert. Später werden dortselbst auch Schweine geschlachtet.

Bei Eheschließungen rumänischer Staatsbürger in Deutschland und deutscher Staatsbürger in Rumänien werden ihre eigenen Gesetze angewandt.

Nach den letzten statistischen Ausweisen betrug die Einwohnerzahl Rumäniens am 31. Oktober 44.662.000.

In Kreuzstätten gab Frau Rosa Mathis geb. Pawitsch ihrem Gatten, dem Kameraden Johann Mathis ein gesundes Fälscherlein, das in der Laute den Namen Edith Elisabeth empfing.

## Geheimnisvoller Mord am Sekretär eines Generalkonsulates

New York. Der Sekretär des hiesigen deutschen Generalkonsulates, Walder Engelberg,

wurde gestern in der Früh in seiner Wohnung mit schweren Kopfverletzungen ermordet vorgefunden.

Laut Feststellung der polizeilichen Untersuchung

ging der Mordtat ein schwerer Kampf voran, bei dem der Sekretär sich tapfer verteidigt haben dürfte.

Es konnte auch festgestellt werden, daß es sich um keinen Raubmord handelte, da in der Wohnung alle Gegenstände unberührt blieben.

## Oslo-Staaten sammeln für Finnland

Stockholm. Die schwedischen Blätter befassen sich an erster Stelle mit der Finnland zu gewährenden Unterstützung.

Im ganzen Lande betätigen sich 10-12 Sammelstellen für Finnland und brachten bereits 500.000 Schwedenkronen auf, außerdem arbeiten in Schweden 70 Werbestellen für die Anwerbung von Freiwilligen.

Paris. „Le Jour“ berichtet, daß die demnächst zusammentretende

Osloer Konferenz sich nicht mit Protesten

und Sympathieerklärungen begnügen werde, sondern Finnland auch tatsächliche Hilfe leisten.

Schweden begaben sich bereits 5000 Kronen nach Finnland, wo auch 2 Güterzüge mit Munition und einer mit Bekleidungsstücken dort eingetroffen sind.

Hervorragende schwedische Persönlichkeiten erließen gestern einen Aufruf, in welchem die Regierung aufgefordert wird, Finnland sofort zu Hilfe zu eilen.

# Besetvá's Pastillen

## beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

## England will 60 Prozent der rumänischen Ausfuhr übernehmen

Bukarest. Von hochstehender Stelle wurde erklärt, daß Großbritannien bereit ist, 60 Prozent der gesamten rumänischen Ausfuhr aufzunehmen. Dieses Angebot sei durch Alexandru Blianu nach Bukarest übermittelt worden, der man in der rumänischen Hauptstadt zusammen mit dem britischen Gesandten Sir Reginald Hoare sah.

## Tragischer Tod eines Banater Schwaben in Amerika

Aus Chicago wird uns von einem tragischen Autounfall gemeldet, dem unser Landsmann Josef Marg, seine Frau und seine Tochter in Ardenia (Mexiko) zum Opfer fiel.

Josef Marg wurde 1882 in Kleinbetscherel geboren. Nach dem Krieg zog er nach Amerika. Zuerst beim „Deutsch-amerikanischen Boten“ angestellt, faßte er den Entschluß, eine schwäbische Zeitung für das aus unserer Gegend stammende Deutschum in Amerika zu gründen. Der „Heimatbote“, den er 1921 ins Leben rief und der heute als die größte landes-nämische Zeitung in den Vereinigten Staaten bekannt ist, war sein Werk.

Im Interesse des „Heimatboten“ bereiste er nun das östliche Gebiet von New York um bei dieser Gelegenheit auch seine Tochter M. Marg-Merito zu besuchen. Bei ihr in Ardenia verbrachte er eine Woche, über das

Wochenende unternahm er in Begleitung seiner Gattin, Frau Eva Marx geb. Klein aus Blumenthal, seiner Stieftochter Frau Eva Förger geb. Schmidt und seines Stiefsohnes Johann Schmidt einen Ausflug nach Alt-Mexiko.

Auf der Rückfahrt nach Ardenia steuerte Frau Eva Förger den Kraftwagen, verlor aber die Macht über das Steuer, der Wagen schellte aus der Bahn und fiel mit den vier Insassen über ein mehr als 100 Fuß tiefes Rief in die Tiefe.

Während des Sturzes öffnete sich die eine Tür. Johann Schmidt fiel dabei aus dem Wagen und kam so mit leichteren Verletzungen davon Marg, seine Gattin und seine Tochter blieben auf der Stelle tot liegen. Unzählige Trauergäste gaben den so plötzlich aus dem Leben Geschiedenen das letzte Ehrengelächte.

## In Rumänien lebende Baltendeutsche können umsiedeln

Das Deutsche Konsulat gibt bekannt, daß alle estländischen und lettländischen Staatsbürger deutscher Volkszugehörigkeit, die sich in Rumänien aufhalten, an der Umsiedlung ins Reich teilnehmen können. Das Deutsche Konsulat erteilt diesen näheren Auskunft.

# 1000 Puppen sind angelagert

im

## THEATER-REKLAMBAZAR

wir bitten unsere Auslagen zu besichtigen. — Verbrochene Puppen werden neu gezaubert in unserer seit 40 Jahren bestehenden Puppenklinik.

## Trotzdem die Rohhäute billiger sind, wurden die Lederpreise erhöht

Remeschburg. An die Kommission zur Bekämpfung der Preistreiberie wurde die Anfrage gerichtet, ob nicht am Gebiet des Lederhandels eine Preistreiberie festzustellen sei.

Man weist darauf hin, daß im April für saftfreie Rohhäute 65 Lei pro Kilo gezahlt wurden, zur gleichen Zeit kostete das Sohlleder 150 bis 160 Lei pro Kilo.

Heute hingegen wird für Rohhäute nur ein Betrag von 40-42-45-47 Lei bezahlt. Dagegen verkauft man das Sohlleder bereits um 430 bis 460 Lei pro Kilo. Es ist unverständlich, wenn

## Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährlich 60, halbjährlich 100, ganzjährig 180 Lei für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährlich 70, vierteljährlich 35 Lei

Schriftleitung u. Verwaltung: Arad, Sate Fischplatz. Telefon: 16

Vertretung in Timisoara IV. Str. S. C. Bratianu 30 (Fr. Reich & Co. Str.). Telefon 39-82

Sprechstunden der Schriftleitung von 11-12 Uhr.

## Mahlbücher für Bauern

Die Weizenverwertungsämter der Komitate haben verfügt, daß die Gemeindevorstände an die Landwirte Mahlbücher auszufolgen haben. Ohne diese Bücher können die Bauern kein Weikmehr für die Feiertage mahlen lassen.

## Todesfall in Engelsbrunn

In Engelsbrunn ist der 76-jährige aus Schönbrunn stammende Josef Berg gestorben. Vor einigen Jahren verlor Berg infolge einer schweren Erkrankung seine geistige und körperliche Fähigkeit und lebte seither von seinen Angehörigen kühnlich gepflegt. In dem Verstorbenen betrauert der Engelsbrunner Fleischhauer Josef Berg seinen Vater und Fleischhauer Anton Kraskausky seinen Schwiegervater.

Ernennung der Ortsbauernführer im Banat

Remeschburg. Der Gaudauernführer Peter Anton hat die Ernennung von 53 Ortsbauernführer des Banates vorgenommen.

Die Ernennung der restlichen Ortsbauernführer wird ebenfalls dann erfolgen, wenn die Kreisbauernführer die diesbezüglichen Vorschläge eingebracht haben.

„Ich zerbrech' mir den Kopf“



Über die „Kraiser“ Nachrichten aus Finnland. Die Schwedischen und auch ungarischen Nachrichten melden täglich, wie lobenswert die Finnen sich gegen die russische Übermacht verhalten und siegen...

Über die Gebetsmühlen aus Konservendosen. In Tibet herrscht heute Nachfrage nach allen Kleinigkeiten und Konservendosen, um daraus Gebetsmühlen zu machen.

Über die Höflichkeit des zweiten Todesandates von Ostana. Der zum Tode verurteilte George Mantas wurde gestern von Bacarest nach Ostana überführt, wo er das Ergebnis seines Rekurses gegen das Todesurteil abwartet.

Wie unerschöpflich manchmal Straßen sind. Die 33-jährige Arbeiterin Helene Goldniger wurde von ihrem Geliebten verlassen. Die Frau beschloß Rache zu nehmen und begab sich mit einer Flasche Nitrol in die Wohnung des untreuen Geliebten...

Über einen wichtigen Referent. Koppel Schuster aus Cires (Bez. Storojinez) belieferte bauern zwei Kadettregimenter und ein Artillerieregiment mit Heu, das er in den Dörfern ankauft. Auf Anzeigen dieser Truppenverbände wurde eine Untersuchung eingeleitet und festgestellt, daß Schuster nicht nur minderwertiges und verdorbenes Heu lieferte, sondern sein Gewicht auch auf die Waage vergrößerte...

Wie es wäre, wenn alle Leute wären Würden. Eben traf ich meinen Freund Wilhelm Weber. Schon von ferne rief er mir zu: „Stell dir vor, alle Leute würden ihre Schulden zur



Jeden Morgen mein Bad... Jeden Abend mein URODONAL.

Darin liegt das ganze Geheimnis, dass ich mit meinen 40 Jahren in unserm kleinen Kreis die Widerstandsfähigste bin. Ich verspüre nie auch nur das geringste Unbehagen, ich esse alles, schlafe gut, und nehme an allen gesellschaftlichen Anlässen teil...

URODONAL ist ein Heilmittel, dessen Formel sich beim Gebrauch als äusserst wirksam bewährt hat. Die Reinigungskur, die es in tadelloser Weise verwirklicht, ist auf jeden Fall allen nützlich: sie erlaubt es, zahlreiche Krankheiten, so wie ein frühzeitiges Altern zu vermeiden.

Professor G. FOUCHET Mitglied der Medizinischen Fakultät

URODONAL ist ein kräftiges Antiseptikum der Harnwege und ein wunderbarer Regulator des Blutdrucks. Bei regelmäßigem Gebrauch desselben werden die Arthritiker von den vielen Unfällen, denen sie früher oder später ausgesetzt sind, verschont bleiben: Nieren- und Leber-Koliken, Rheumatismus, Gicht, Nierensand, Ekzem, Fettleibigkeit, Asthma, Leibes-, allgemeine Schmerzen, Migräne, Arterienverkalkung.

Wer URODONAL nimmt, der fühlt sich wohl.

IN APOTHEKEN UND DROGERIEN ERHÄLTlich



Aus dem 3. Stockwerk gestürzt und unverletzt geblieben

Eine Mrs. Nichols in Gary in Indiana (U.S.A.) wird unangenehm durch die Meinung vertreten, daß in einem Flugzeug selbst in der Straßenhöhe sicherer ist, als in der Höhe. Sie pugte dort und rutschte auf einem Stück Seife aus. Welch der Himmel, wie es kam — jedenfalls schob sie durch das Küchenfenster hinaus ins Freie, drei Stockwerke tief hinunter, wo zum Glück am Tage zuvor ein richtiger Sandhaufen ganz locker aufgeschüttet worden war.

Sie frag kaum nennenswerte Verletzungen davon und — kam mit eigenen Kräften wieder in die Küche hinauf.

Singende Fische

Auf Caylon gibt es bei Batticaloa eine Lagune mit „singenden“ Fischen, die in mondhellten Nächten an die Oberfläche kommen und wie Krösche quaken.

Täglich gehen 300 Waggons rumänische Waren nach Deutschland

Bukarest. Das russisch-rumänische Eisenbahnabkommen, das am 2. Dezember in Kraft trat, macht es möglich, daß täglich 300 Waggons rumänischer Waren über den Grenzpunkt Draseni durch Sowjetrußland nach Deutschland ausgeführt werden können.

Die Waren, die alles nur nicht Lebendvieh sein können, werden an der Grenze von russischen Finanzlern übernommen und bis an die neue deutsch-russische Grenze gebracht, wo die Waren verzollt werden.

Weibliche und männliche Landarbeiter

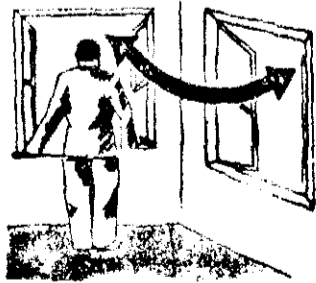
aus dem Kraiser Kreis für das Banat

Krad. Das Gaudbauernamt wird in Verbindung mit dem Kraiser Kreisamt der Deutschen Volksgemeinschaft eine Aktion zur Unterbringung von Landarbeitern u. Landarbeiterinnen aus dem Kraiser Kreis in das Banat, einleiten.

Wollten sich an das Kreisamt der Deutschen Volksgemeinschaft (Räthe Ströbl) Krad, Str. Cicio Pop No. 9, dagegen die arbeitgebenden Volksgenossen des Banates, an das Gauamt Banat, Dr. S. Wenzel, Temeschburg, Biata Untrei 8, wenden.

Wollene Volksgenossen, welche den Wunsch haben, eine Arbeitsstätte im Banat zu finden...

WENN DICH EIN LUFTZUG PACKT...



Dieser Mann steht im Luftzug. Wenn er keine Einreibung mit Carmol\* machen wird, um einer eventuellen Grippe, Erkältung oder Neuralgie vorzubeugen, wird es ihm übel ergehen.

Carmol\* ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber.

Polizist zeigt Fleischhauer aus Rache an

Metrosant. Der hiesige Polizist Petru Dodo erstattete gegen den Fleischhauer, Alexander Salat, wegen Nichterhaltens der Sperrstunde die Anzeige. Salat wurde durchs hiesige Bezirksgericht auch verurteilt, doch appellierte er an den Debaer

Gerichtshof. Laut Zeugenaussagen hatte der Polizist den Fleischhauer aus Rache angezeigt, weil dieser ihm keinen Wein zahlen wollte. Auf Grund dieser Aussagen wurde Salat durch den Gerichtshof freigesprochen.

Verdächtiges Totes in einem Bach

Soborin. Bei Capruha wurde die Leiche des 63-jährigen Salafinger Einwohners Theodor Wittgen aus dem ziemlich angeschwollenen Bach gezogen. Nachdem man an der Leiche Spuren von Gewalttätigkeiten konstatierte, vermutet man, daß der Mann

ermordet und in den Bach geworfen wurde. Nicht ausgeschlossen ist aber auch ein Unfall oder ein Selbstmord und der Umstand, daß die Leiche in dem gebirgigen Bach beschädigt wurde.

Großzügige Aktion für die Zeichnung der Seereschiffbauanleihe

Wie bereits berichtet, wurde die autonome Klasse des Fonds für Landesverteidigung ermächtigt, Fonds für die Ausstattung der Armee zu emittieren. Die Emission hat am 1. Dezember begonnen.

Fonds auf drei Jahre einen Zinssatz von 20 Prozent, die auf 5 Jahre auf auch 30 Prozent, sondern auch in dem beibehalten Ziel, welches die Regierung mit diesen Fonds verfolgt, indem sie fest entschlossen ist, die Neutralität des Landes genau und streng zu bewahren und im Lande die vollste Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten und im Interesse der fruchtbringenden Arbeit zu fördern.

Gestern fand auf der Kraiser Komitatspräfektur unter dem Vorsitz des Präfekten Oberst Dimitrie Stinabe eine Konferenz statt, bei welcher ein engerer Ausschuss zur Durchführung der Aktion gebildet wurde.

Die Zeichnung eröffnete Präfekt-Oberst Stinabe und Oberbürgermeister General Alexander mit 50.000 Lei und innerhalb 20 Minuten wurden von den bei der Konferenz Anwesenden noch 1.250.000 Lei gezeichnet.

Das Organisationskomitee richtet an die ganze Bevölkerung der Stadt und des Komitates, an alle Bürger die es Helmut lieben, und auch künftighin ruhig arbeiten und ihre produktive Tätigkeit zum Wohlergehen ihrer Familien u. auch des Landes in voller Sicherheit fortsetzen und so würdige Söhne des Landes sein wollen. Den Appell.

Die Zeichnung eröffnete Präfekt-Oberst Stinabe und Oberbürgermeister General Alexander mit 50.000 Lei und innerhalb 20 Minuten wurden von den bei der Konferenz Anwesenden noch 1.250.000 Lei gezeichnet.

Die Emission der Fonds für die Armeeausrüstung mit dem gebührenden Vertrauen und warmen Interesse aufnehmen und sich an dieser Aktion durch Zeichnung des Fonds für die Landesverteidigung in je breiterer Zahl und bestem Mäße beteiligen.

Wien wurde beschlossen, daß die Stadt Krad nun in 21 Teile aufgeteilt wird und die 21 Mitglieder des engeren Ausschusses Wien aufsuchen, die bereit sind von den Seereschiffbauanleihe zu zeichnen.

Dies ist nicht nur durch die 41-prozentige Verzinsung und die Vorteile der Kapitalanlage in diese Fonds im allgemeinen begründet, haben ja die

Griechische Matrosen

verweigern Fahrt nach England

Gibraltar. Die Besatzung von 3 griechischen Handelsschiffen, 150 Mann an der Zahl, verweigerten im hiesigen Hafen die Weiterfahrt nach England und sie kehrten wieder nach Griechenland zurück.

### Requirierungen in Norwegen

Oslø. Die norwegische Regierung hat die Requirierung von 15.000 Tonnen Heizmaterial angeordnet. Außerdem wurden 500 Fabriken unter Militärverwaltung gestellt.

### Ung. Abgeordneter verlangt beschleunigtes Madjarisierung-Tempo

Budapest. (DWB.) Im Mahmen der gestrigen Ermordungsbekämpfer hat der Abgeordnete Mikolauz Weller mit der Frage der Namensmagyarisierung. Er stellte fest, daß nach den Ausweisen des ungarischen Zentralamtes 25 Prozent der ungarischen Bevölkerung fremdstämmige Namen haben.

Vom Jahre 1848 bis 1917 seien nur 66.000 Menschen magyarisiert worden. Dieses Tempo müsse beschleunigt werden. Außer den Familiennamen müßten auch die Taufnamen magyarisiert werden und vor allem gelte das auch für die Frage der Magyarisierung der Firmennamen.

### Wieder Feuer in einer Petroleumraffinerie

Steht hier England dahinter?

Largoviste. Gestern Mittag ist hier in der Petroleumraffinerie Apolon ein Feuer ausgebrochen, welchem außer der Fabrikabteilung 12 Waggon Dieselin und drei Waggon Rohöl zum Opfer gefallen ist. Der Schaden beträgt mehr als 5 Millionen Lei.

In deutschen Kreisen vermutet man, daß hinter den Petroleumbränden im Altreich die unreinen Hände des englischen Spionagespiels stecken.

### Nachspiel der Grabaker Kirchweih bei der Präfektur

Temeschburg. Anlässlich des Grabaker Kirchweihfestes verlangte der dortige Notar von dem Gastwirt Lischneider eine Abgabe von 12.000 Lei. Lischneider protestierte dagegen. Mit Hilfe des Kameraden, Abgeordneten Jung vom Deutschen Haus, wurde die Anwesenheit bei der Temescher Präfektur zur Anzeige gebracht und es ist gelungen, diese ungesetzhche Forderung gänzlich zu streichen.

Neuter meldet:

### Russen verwenden Gelbgas!

Das englische Neuter-Telegraphbüro meldet aus Helsinki, daß die russischen Truppen stellenweise schon die finnischen Mannerheim-Linie erreicht und teilweise sogar durchbrochen haben.

Die Russen beschossen die finnische Befestigungsmanschen mit Granaten, in welchem sich Gelbgas befand. 11 finnische Soldaten sind an Gasvergiftung gestorben.

**Elternfreude**  
In Kreuzstätten schenkte Frau Magdalene Adam geb. Adam, ihrem Gemahl, dem Kameraden Hans Adam, ein gesundes Töchterlein, das in der Taufe den Namen Gertrud Elisabeth erhielt.

### Ein geheimer Tunnel unter der belgisch-holländischen Grenze

Amsterdam. (DWB) Bei Turnhout ist ein unterirdischer Tunnel entdeckt worden, der unter der belgisch-holländischen Grenze hindurch führt. Das Militärgericht von Antwerpen hat sich zu einer Untersuchung der Angelegenheit an Ort und Stelle begeben.

Nach Blättermeldungen steht noch nicht fest, ob der Tunnel etwas mit Spionage zu tun hat oder ob er von Schmugglern angelegt wurde.

### Franzosen vereitelten eine grosse Getreidelieferung aus Braila nach Regensburg

Braila. Die hiesige Exportfirma „Dunarer“ verkaufte noch vor Kriegsausbruch an Deutschland 17.000 Meterzentner Weizen und 6500 Mtz. Gerste bei Lieferung nach Regensburg auf Kredit, unter der Bedingung, daß bei nicht Einhalten des Termins, der Käufer die Ware nicht übernimmt. Die Firma pachtete zu diesem Zweck 4 französische Dampfer, die sich noch auf der rumänischen Donau befanden, als der Krieg ausbrach. Auf französische telegraphische Anweisung blieben dann die Schiffe in Turnseverin stehen. Die Ladung auf andere Schiffe umzuladen, vertweilgerten die Franzosen. Katkürlich traf die Ware zur Frist in Regensburg nicht ein und die Bestellung wurde storniert.

Die Brailaer Gesellschaft wandte sich nun an den Gerichtshof, damit dieser die Franzosen zur Freigabe der Ware verpflichtete.

### Schwerer Unfall

auf der Wotzeler Station Temeschburg. Gestern stürzte in der Station Wotzel der Eisenbahner George Grigoriowicz unter einen Wagen eines einfahrenden Zuges, der ihm den rechten Fuß oberhalb des Knies abschnitt. Er wurde mit dem Motorzug nach Temeschburg gebracht.

### Blutarmen, Bleichen,

\*) Appetitlosen, Geschwächten und an bestigen Kopfschmerzen Leidenden bietet der Dr. Földes'sche eisenhaltige „Verlo“-Nährstoff vollständige Genesung. Das wirkungsvollste, erfolgreichste Mittel zur Stärkung, Barmherzigkeit, Blut- und Muskelvermehrung. Preis einer Flasche 130 Lei, in der Földes-Apotheke, Arab.

### Ein Iq. Bohnen 25 Lei

Der Preis der Sonnenblumenkerne ist leicht zurückgegangen. Demgegenüber sind die Preise für Bohnen von 200.000 bis 250.000 Lei je Waggon gestiegen.

**Schweizer Gold-, Silber-, Chrom-, Damen- und Herren-Armband-, Brillenschmuck**  
Taschenuhren, Markenuhren, echte Silberzeuge, Biergegenstände in reicher Auswahl zu haben bei **Koloman Harimann**  
Juweller, Arab. Bul. Regina Maria. (Minoriten-Palais.)

### England sorgt für Bananen umsonst

Antwerpen. Ein belgischer Dampfer mit einer Bananenaubung wurde in einem englischen Hafen so lange zurückgehalten, daß der Kapitän die Bananen an die Bevölkerung verteilen mußte, da sie für die Weiterbeförderung nicht mehr geeignet gewesen wären.

\*) Magenschmerzen, schlechte Verdauung, Sodbrennen heilt Vullric-Salz

### Amerita will Arbeitslose abchieben

Washington. Die amerikanische Regierung plant mit Hilfe von Staatsmitteln in San Domingo etwa 100.000 arbeitslose Menschen anzufriedeln. Außer dem ist beabsichtigt, auf den Philippinen etwa 10-30.000 Arbeitslose zusätzlich unterzubringen.

**Kaufet Lose der Staatslotterie mit Verlorenen bei COLECTORA OFICIALA**  
Caj. Str. Reg. Maria 46. Claria, Arab, Str. Bratianu 3.

### Frühlingswetter in Bukarest

Bukarest. Gestern hatte die Hauptstadt sehr sonniges und warmes Wetter, das an den Frühling erinnerte.

### Aufforderung an die Ortsbauernführer

Temeschburg. Die Ortsbauernführer der Gausbauernschaft Banat wurden aufgefordert unverzüglich die Organisation ihrer Ortsbauernschaft in Hundertschaften vorzunehmen. Gleichfalls wurden sie gebeten, in allerletzter Zeit den Besitzswirt des Ortes dem Gausbauernamt vorzulegen.

### Vom Seekrieg

300 Offiziere und Mannschaften befanden sich an Bord des 16.007 Tonnen großen britischen Hilfskreuzers „Rawalpindi“, der am Sonntag versenkt wurde. Bis auf einen Offizier und 16 Matrosen ging die Mannschaft mit dem Schiff unter.

### Freiwillige Kriegsgefangene

Amsterdam. Der Doktor Bath, Bischof von Guldham, einer der höchsten Würdenträger der englischen Hochkirche, hat einen Aufruf an die englische Geistlichkeit erlassen, in dem er... Freiwillige Kriegsgefangene sucht.

Die englischen Soldaten und Zivilisten, die in Deutschland als Kriegsgefangene interniert sind, so erklärt er, sind ohne geistlichen Schutz und Beistand, da es in Deutschland geistlich der englischen Hochkirche nicht gibt. Er sucht also einige Priester, die bereit sind, freiwillig das Schicksal der Kriegsgefangenen zu teilen. Die holländische Regierung hat sich bereit erklärt, den Transport dieser geistlichen Kriegsgefangenen nach Deutschland zu organisieren. Die Zahl der Meldungen vor ziemlich groß, so daß der Bischof dringend Seelsorger für die Kriegsgefangene hat.

### Erleichterung für die Kleinkaufleute

Arad. Die Kaufmännische Vereinigung wandte sich im Wege der Stadtkammer an die hiesige Stadtverwaltung mit der Bitte, man möge davon absehen, daß die Kleinkaufleute 14-tägig eine Lagerliste einreichen, da sie zur Anfertigung derselben nicht das entsprechende Personal haben.

Die Stadtleitung hat diesem gegebenen Ansuchen zugestimmt und eingewilligt, daß die Kleinkaufleute nur dann eine Meldung über den Warenstand eingeben, wenn eine Preisänderung bei der Waren vorkommt.

Erschienen ist:

**Landsmann-Kalender (160 Seiten) 18 Lei**

**Bolls-Bote-Kalender (94 Seiten) 12 Lei**

Zu haben bei allen Volksblatt-Verläufern und Kaufleuten in den Gemeinden.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

Verlag der „Araber Zeitung“, Arab. Fernsprecher 16-39.

### Einigung zwischen dem Schwäbischen Landwirtschaftsverein und der bischöflichen Aula

Temeschburg. Der Schwäbische Landwirtschaftsverein und die bischöfliche Aula haben sich dahin geeinigt, daß der Schwäbische Landwirtschaftsverein in allen Gemeinden, die einen Ortsverein haben, Fortbildungsschulen abhalten wird. Der Aula wurde das Recht eingeräumt, den Religionsunterricht zu leiten.

Es ist auf alle Fälle sehr zu begrüßen, daß in Zeiten politischer Spannung, die kirchliche Behörde unseres Volkes und der Landwirtschaftsverein als sachlicher Vertreter in bürgerlichen Sachen, sich gefunden und verstanden haben.

### Kampf gegen die geheime Prostitution in Bukarest

Bukarest. Angesichts von zahlreichen Anzeigen hat die Sittenpolizei der Hauptstadt beschlossen, einen energischen Feldzug gegen die geheime Prostitution einzuleiten.

Es wurden bereits mehrere Festnahmen vorgenommen, die zur Festnahme von 114 dem kaiserlichen nach anständigen „Damen“ führten. Die Mehrzahl der Festgenommenen erwies sich als krank und wurde in Krankenhäusern untergebracht.

### Keine Ziegen schlachten

Zahlreiche Kleinbauern in Deutschland stellen jetzt wieder eine Plage ein, da sie wissen, wie futterbar die Ziege ist und daß sie sonst wertlose Abfälle in wertvollste Nahrungsmittel wie Milch, Butter und Käse verwandelt.

erzeugt noch brauchbaren Ziegenmast nicht eine abgetriebene Ziege, wie die Meldung sagt — soweit das nicht geschehen ist, restlos dem Bod zuzuführen. Geschlachtet werden dürfen nur solche Ziegen, die nicht mehr zur Milchzeugung brauchbar sind.

Man den zur Milch und Milch...

Man den zur Milch und Milch...

**URANIA-KINO A R A D**  
TELEFON 12-32  
Doppelprogramm  
Dienstagabend 8 Uhr  
I. „Der erste Schritt“ (Sach. Jeff.) Mit Wideo Royce und Freddie Bartholomew.  
II. Die wunderbare Kreation „Fernandel“ des Fürsten des Humors  
„Detektiv der schönen Frau“  
Mit der rumänischen Schauspielerin Popescu.  
Um 3 Uhr Matinee 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

Der heutige deutsche Kriegsbericht

# Zusammenstoß im Luftkampf

Je ein deutsches und englisches Flugzeug ins Meer gestürzt  
 Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen nur schwache örtliche Artillerietätigkeit. Die Luftkämpfe führten auch gestern gegen England und Schottland Aufwärmungsflüge durch. Die Aufwärmungsflugzeuge fliegen wieder bis zu den Hebriden-Inseln vor. In den Abendstunden vertrieben englische Aufwärmungsflugzeuge über Schleswig-Holstein einzudringen, doch wurden sie durch unsere Luftabwehr gezwungen, nach Norden abzuschwenken und flogen über dänisches Hoheitsgebiet zurück. Bomben wurden keine abgeworfen.  
 In einem Luftkampfe westlich der holländischen Insel Texel stießen ein deutsches und ein britisches Flugzeug zusammen und stürzten ins Meer ab. Die deutsche Besatzung wurde gerettet.

## Zur Altantannaer Kirchweih

Wie man uns nun nachträglich noch aus Altantanna schreibt, hat bei der dortigen Kirchweih am 26. November Ferdinand Weissenburger aus Altantanna den Vorstrauß erstanden und ihn seiner Schwester Rosalia überreicht.

## Todesfall in Vinga

Wie man uns aus Vinga schreibt ist dort die Frau unseres langjährigen Lesers, Eufanna Roth geb. Kleemann, nach langem, schweren Leiden im Alter von 78 Jahren gestorben. Die Verbliebene wird betrauert von ihrem Gatten Fidel Roth, von ihren Stieftöchtern Winde Katharina Draslowitz geb. Roth und Witwe Maria Slamal geb. R. (Lemeschburg) sowie einer großen Verwandtschaft in Draggdorf, Segenhau, Saderlach etc.

## 4 Gramm Butter für den engl. Gast

London. Ergänzend zu der Einführung der Rationierung in England wird gemeldet, daß zwar in Gasthäusern ein gewisses Quantum von Butter für jeden Besucher frei sein wird, es werde aber nur ein sechstel Unze (etwa 4 Gramm) sein. Der Milchpreis in England wird ab 1. Januar erhöht werden.

## Wegen Petroleumpreiserhöhung bestraft

Das Araber Spekulationskommissionsgericht hat die Venglin- und Oelverteilungsstelle Distrikts mit 6120 und Kreditlimitierlor mit 20.000 Lei bestraft, weil sie das Petroleum anstatt den vorgeschriebenen 4—um 5.— Lei das Liter und um 5.20 Lei das Kilo verkauft haben.

## Semikoks-Briketts mit dem Zeichen „Krone“

Wichtiges und bestes Heizmaterial für Zentralheizungen, Kachel-Ofen, Eisenöfen etc.  
 Erhältlich bei den ins Fachschlagenden Brennmaterialdepots.  
 Mit Aufklärung dient die Generalvertretung der  
**F. F. Petrofanier**  
**„Roblenbergwerke“**  
**Cornel Cinghiza**  
 Timisoara IV., Str. Mircea  
 Doba Nr. 8. Telefon 24—45.

## Corso Kino, Arad.

Telefon 20—65.

### Neuer deutschsprachiger Birkusfilm „MÄNNER MUSSEN SO SEIN“

Mit Herta Feiler, Paul Hörbiger, Hans Schönher. Grandioser Film, den Sie sehen müssen. Journal. Um 5, 7.15 und 9.15 Uhr. In jeder Pause treten das weltberühmte Jongleurpaar Beschwister Samistka auf.

## Bapen bei Saratschoglu

Ankara. Der deutsche Botschafter von Bapen hatte mit Außenminister Saratschoglu eine längere Unterredung. Ueber den Gegenstand der Besprechung wurde nichts bekannt.  
 Halbamtlich wird bemerkt, daß die Türkei an der türkisch-sowjetrussischen Grenze starke Truppen zusammengezogen oder sonstige Vorbeugungsmaßnahmen getroffen hätte.

## Rußland fordert Brestburg?

Budapest. Spät abends traf in Budapest folgende Sensationsmeldung ein: Rußland verlange eine unmittelbare Eisenbahnverbindung zur Donau. Die Verbindung würde von Polen über die Slowakei nach Brestburg gehen. Angeblich sei bereits Professor Tula damit betraut, mit russischen Diplomaten über diese Forderung zu verhandeln.  
 Weiter heißt es, Rußland verlange an der Donau nicht nur einen Freihafen, sondern auch die Stadt Brestburg selbst. Rußland wolle nämlich über Brestburg Verbindung mit Regensburg und später mit dem Rhein—Main—Donaukanal erhalten. (Nichtlich wurde die sehr phantastisch klingende Nachricht nicht bestätigt.)  
 \*) Brechens-Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen.

## „Aber gute Ohren hat er!“

König Christian von Dänemark hat — wie man behauptet — eine ganz bemäntigte Portion von Humor, den er mitunter auch in der Öffentlichkeit nicht verhehrt. Als er an der dänischen Küste einem Bootsmann über beizubehalten, stand in seiner Nähe ein Paar ältere Engländerinnen, die sich die Augen ausguckten, um nur ja nichts von dem Anblick des dänischen Königs zu verlernen.  
 Endlich knurrte eine der Engländerinnen „Na — etwas Besonderes ist aber auch nicht an dem König!“ Worauf König Christian, der über ein angenehmer seines Gehör verfügte, sich umdrehte, und meinte: „Sehr richtig, meine Damen, nichts Besonderes, aber gute Ohren hat er!“

## Die Bauern dürfen zu Weihnachten Weißbrot essen

Bukarest. Das Finanzministerium verständigt die Finanzdirektionen des Landes, daß die als Bauernmühlen qualifizierten Walzenmühlen zwischen dem 8.—28. Dezember auch feineres Mehl für den Weihnachtsgebrauch der Bauern mahlen dürfen, jedoch nicht mehr als 50 Kilogramm für eine Bauernfamilie.  
 Wenn eine Bauernmühle bereit ist, von dieser Erlaubnis Gebrauch zu machen, so ist sie verpflichtet, eine Pauschalgebühr von 1000 Lei pro Meter der Walze zu bezahlen. Von dieser 1000 Lei bekommt der Staat 22 Prozent, während die restlichen 78 Prozent dem Valorisierungsfonds zugeschlagen werden.  
 Die großzügige Bewilligung bez. Finanzministeriums, daß die Bauern anlässlich der gro-

ßen Feiertagen auch Weißbrot essen dürfen, wird unter der Dorfbevölkerung gewiß Freude hervorrufen, obwohl man es nicht verstehen kann und verstehen will, warum man ausgerechnet den Bauern, als Erzeuger des Weizens es zu verbieten sucht, Weißbrot zu essen. Nach dieser Theorie dürfte es auch dem Besitzer einer Textilwarenfabrik etc. nicht erlaubt sein, einen guten Kleiderstoff zu tragen usw.

## Zusammenstoß zweier engl. Dampfer

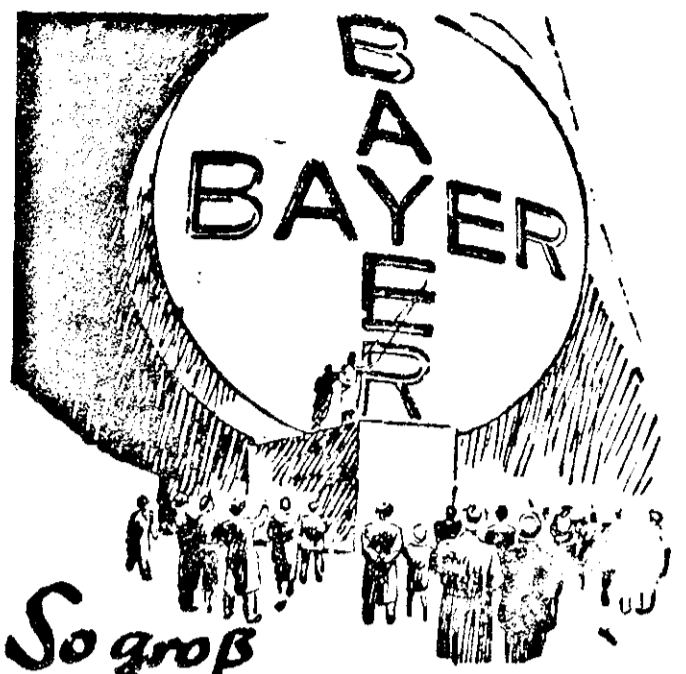
Die beiden Glasgower Dampfer „Lairds Glen“ und „Gindhorn“ wurden beim Zusammenstoß schwer beschädigt. Der Unfall fand an der schottischen Westküste statt.

## Sitz der finnischen Volkregierung in Flammen

Helsinki. Finnische Flugzeuge richteten gestern gegen das Dorf Terikoi, den Sitz der durch Moskau eingesetzten Volksregierung, einen Luftangriff, wodurch die Ortschaft in Brand gesetzt, geräumt werden mußte.

## Bourbonenprinz als Betrüger verurteilt

Die Pariser Strafkammer hat den Prinzen Ferdinand von Bourbon zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der edle Fürst, der übrigens ein Verwandter der Kaiserin Jita von Sibirien ist, hat einen reichen Spanier um 850.000 Frank geprügelt.



### So groß

Ist sie zwar nicht — aber

so deutlich trägt jede Aspirin-Tablette das Bayerkreuz, das untrügliche Zeichen der Echtheit.

# ASPIRIN

NUR ECHT MIT DEM „Bayer“ KREUZ!

## Starke Schneefall in Rußland

In vielen Gegenden der Sowjetunion sind in den letzten Tagen gewaltige Schneemengen niedergegangen. Hunderte kleinere Städte sind von der Außenwelt vollkommen abgeschlossen, Eisenbahnzüge in den Schneeverwehungen stehen abliegend. Auch in Moskau selbst trat starker Schneefall ein.

## Die Hauptverhandlung des Schimand-Mordes verlagert

Arad. Wir berichteten fernerzeit, daß in Schimand der dortige Grundbesitzer Sabitsch Gukaj von einigen Bauern im Ausflusse eines politischen Wirtschaftskreises erschlagen wurde.  
 Heute sollte bei dem hiesigen Gerichtshof, gegen die angeklagten Totschläger, Petru Trifu und Konforten, die Hauptverhandlung stattfinden, sie wurde jedoch auf einen späteren Termin verschoben, weil nicht alle Angeklagten und Vorgeladenen erschienen sind.

## Neue Direktorlehrer im Banat

Bukarest. Das Unterrichtsministerium hat folgende neue Direktorlehrer im Banat ernannt: Anton Müller, Merchdorf (definitiviert), Valeriu Milovan, Neubeschonowa, Gabriel Guita, Komlosch, Kuzal Negru, Morawitz (def.), Jakob Kuzior, Sachelhausen, Julius Zejac, Deutsch-Stamora, Dumitru Jociariu, Vinga und Georg Aboczapfel.  
 Nicht erwähnt ist in der Verlautbarung, ob die neuen Schuldirektoren an deutschen oder sonstigen Schulen ernannt sind. Wenn es sich um sonstige Schulen handelt, ist die Sache in Ordnung, dreht es sich aber um reindeutsche Volksschulen, so kann es sich nur um ein Mißverständnis handeln, da doch im Sinne der Verordnung für Minderheitsschulen bei deutschen Schulen nur deutsche Lehrkräfte in Frage kommen könnten.  
 Simon Fuls in Altheba; Eugen Bangha, Belsing; Basile Cantoneru, Grobogan; George Pribac in Ghisung; Ion Stoici in Gioroc; Nicolae Teodorescu in Opvin; Josef der Turcu in Franzdorf.  
 Raboban in Malat; Nicolae Paba in Baburen; Dimitru Loru in Craiu-nou; Dimitru Birascu in Grosfatos; Stefan Georgescu in Rum-Sanktmichael; Josef Mikosav in Secearu; George Voran in Secusgiu; Ion Chirinescu in Sag; Andronic Botos in Toadca; Dimitru Mofse in Ursen.  
 Im Komitat Severin: Dimitru Bandru in Capalias; Isidor Danila in Cupisore; Ilie Romanu in Domasnea; Agneta Brasoveanu in Jaslantia; Nic. Martinobici in Jupamit; Ion Lungulescu in Obreja; J. Oprea in Rusca-Montana; Ion Neagu in Slatina Timis; Joachim Sboroskan in Scanis; Dimitru Clapontea in Berendia.  
 Im Komitat Caras: Ion Darabanti in Oravita; Coriolan Cocora in Reschita; Ion Ghinghina in Prokrent; Dimitru Korla in Carburnar; Konstantin Popescu in Neanacea; Ion Sou in Fizes; Petru Telega in Greoru; Ion Sereca in Sescobita; Dimitru Popescu in Raibad; Stefan Balanu in Nacabita; Konstantin Darbu in Sichevita; Dumitru Banculobici in Tacnora; Nicolae Turca in Ticoanul-Mare; Teodorescu in Opvin; Josef der Turcu in Franzdorf.

# Was nun, Elisabeth?

Roman von Helene Elisabeth Marx

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Selbstverständlich, Frau ein Elisabeth!“  
„Doch zog die ihre Hand zurück.“

„Weiter habe ich keine Bitte, Anwalt.“  
Besonnen Hauptes ging sie hinaus. Sie sah nicht links und rechts, die abseits standen und streng miteinander wisperten. Aus dem Salon Frau Hortense erklangen Stimmen; dort ging sie hin, sie schloß die Klappe an die Tür und trat ein.

Frau Hortense und ihre Tochter blickten ihr entgegen. Empörung, Feindschaft und Verachtung sprachen aus ihren Mienen. Voll Born! Stieß Frau Hortense hervor: „Na endlich! Es ist hohe Zeit, daß Sie sich aufrufen. Wenn Ihr Zustand Ihnen Beschwerden bringt, dann ist es unerhört rücksichtslos, mich damit zu beschäftigen und mir dadurch Aufregungen zu schaffen. Aber was rede ich denn! Wie sollten Sie in dieser Angelegenheit Rücksicht nehmen, wo Sie in anderer Beziehung Ihre Maßnahmen kennen! Mehr noch: Sie kennen keine Scham, keinen Anstand, keine —“

„Das war alles nur Schein bei Ihnen, Ihre zur Schau getragene Wohlansständigkeit und Zurückhaltung! Jetzt ist es endlich offenbar geworden, was Ihre wahre Art ist. Erst wird meine Tochter durch Zufall Zeuge, wie Sie sich mit Herrn von Audec ein Stellbischen geben und ihn auf raffinierte Art in Ihre Netz zu ziehen trachten, und dann erfahre ich von Geheimrat Hoffmann, was Ihre mit zunächst unerklärliche Ohnmacht zu bedeuten hat. Obwohl ich weiß, daß Sie alles, was Sie tun, mit dem besten Willen tun, so ist doch Ihre Art so unheimlich, daß ich mich nicht mehr an Sie halten kann.“

„Elisabeth rana nach Worten: „Doch Doktor Kellinghoff hat —“  
Da jubte Elly sie feindselig an: „Schweigen Sie! Meine Mutter wünscht Ihnen nur mitteilen, daß Sie noch heute um 10 Uhr zu verlassen haben. Wer weiß, wo Sie sich während Ihrer Ferien herumgetrieben haben! Wer weiß, mit wie vielen Sie es in aller Heimlichkeit gehalten haben! Und nun haben Sie sich an Herrn von Audec herangemacht. Wie konnten Sie sich überhaupt erdreisten, zu einem bevorzugten Freund eines des Hauses Beziehungen anzuknüpfen? Aber natürlich, Sie suchen jetzt nach einem gut zahlenden Vater für Ihr Kind, und da verfiel Sie auf den Gedanken, es bei Herrn von Audec zu probieren. Scham und raffinierte haben Sie es verstanden, es zu betören. Aber nun soll er erkennen, wer Sie in Wahrheit sind. Alles soll er erfahren, daß Sie mich zu sorgen. Ich werde Ihre durchtriebenen Pläne zerlegen. Und bitten Sie sich, Herrn von Audec noch weiter zu belästigen und ihn für den Vater Ihres Kindes zu erklären! Wenden Sie sich damit an einen der anderen, mit denen

Sie es gleichfalls gehalten haben! Unser Chauffeur zählt ja auch zu Ihren Liebhabern, wie wir heute erfahren. Witter möchte Mar daraufhin Eigentümlich entlassen; aber vielleicht trifft ihn ebenso wenig eine Schuld wie Herrn von Audec. Sie werden auch ihn betört haben.“

Elly holte erschöpft Atem. Da begann ihre Mutter wieder: „Es ist nur gut, daß mein Sohn für Ihre Verführungskünste nicht zu haben ist. Gott sei Dank ist Alexander nicht auch in Ihre Netze geraten! Darauf haben Sie natürlich besteuert, aber dieser Plan ist Ihnen doch sehr geschlagen. Vielleicht haben Sie sogar davon geträumt, Frau Doktor Kellinghoff zu werden?“

Elly lachte zu Frau Hortense's Worten höhnisch auf.  
„Wir haben eben einen großen Fehler begangen, Mutter, wir hätten uns genau nach dem Vorleben erkundigen sollen. Wer weiß, was dabei alles an den Tag gekommen wäre! Vielleicht auch die Wästel um ihr herum, die Sie oben, weil er sich seiner Tochter schämte!“  
Elisabeth hatte bisher ruhig neben der Tür gestanden. Nun trat sie vor und sprach:  
„Die lauten Stimmen der beiden Frauen klangen hinter ihr drein. In der Diele trat ihr Blick in den Weg, böse grüßte sie:“

„Nur um Ihre Willen hat Mar mich nimmer angeschaut! Sogar ihn mußten Sie einfangen! Kein Gewissen haben Sie! Und Sie die Abendkleider und die Seidenmäntel herhaben, das kann man sich ja nun leicht denken. Wut! Da ist unferens doch anständig gegen so eine —“

„Aber! Kom man, erredet befaß er: „Schweigen Sie auf der Stelle, Elly! Sie sind ja nicht mehr zurechnungsfähig in Ihrer albernen Eifersucht.“  
„Sie sah zu ihm herin: „Was bin ich! Aber jetzt gehe ich zu der anständigen Frau und beschwere mich über Sie! Sie sind ja auch in die Person verknarret.“

„Aber! adreie nicht Mutter der Aste. Er folgte Elisabeth, die plötzlich zum Anstand eilte.“  
„Aber! Kom man, erredet befaß er: „Schweigen Sie auf der Stelle, Elly! Sie sind ja nicht mehr zurechnungsfähig in Ihrer albernen Eifersucht.“  
„Sie sah zu ihm herin: „Was bin ich! Aber jetzt gehe ich zu der anständigen Frau und beschwere mich über Sie! Sie sind ja auch in die Person verknarret.“

Da ging er feufand zum Haus zurück.  
9. Kapitel  
Mit fliegendem Atem hauchte Elisabeth weiter und weiter. Sie hatte sich nach links gewandt, wo die Straßen immer einsamer wurden und zwischen den bebauten Stellen noch Wiesen und Brachland sich breiteten. In großen Abständen brannten nur noch die Lampen. Wenige Menschen gingen hier und selten kam ein Fahrzeug vorüber.

Das also hatte man ihr antun können! Geschmäht und verachtet war sie, die Ehre hatte man ihr vom Rest gerissen! Und Alexander Kellinghoff hatte das alles geschehen lassen, er hatte nicht den Mut gefunden, vor Frau Hortense hinzutreten

und ihr die Wahrheit zu gestehen.

Namenloser Ekel schüttelte Elisabeth. Ob und zu hielt sie ein paar Augenblicke inne und preßte die Hände auf das schmerzhaft zuckende Herz. Dann lief sie weiter.  
„Fort, fort! Weg von allen Menschen! Nur niemand mehr sehen, niemand mehr hören! Nicht mehr leben! — Ja, nicht mehr fragen: was nun? Ein Ende machen! Nichts mehr denken, nichts mehr fühlen, tot sein!“

Die letzten Schritte blieben hinter ihr zurück. Einsam lag die Straße vor ihr, Wiesen und Felder zu beiden Seiten in Finsternis getaucht. Born der Fahndamm und eine vorüberfliegende erleuchtete Wagenreihe, dann wieder abendliche Nacht und Einsamkeit. Ganz fern nur kleine helle Punkte; dort lag irgendeine Siedlung.

Starr blickte Elisabeth auf den Damm, der immer näher rückte.

Ein Ende, nur Ende! Das war ja gleichgültig!

Das erneute Rollen eines Junges klang an ihr Ohr. Links weit hinten blühten zwei gelbe Scheinwerfer auf und liefen längs der Schienen heran.

„Fort, fort aus dieser Welt, in der man sie verachtete und zu Tode quälte!“

Sie sprang den Damm empor. Das große dunkle Linienfeld mit den beiden Feueräugen raste herein.

Da gestellte ein Schrei durch die Nacht: „Nicht, Mädchen, nicht!“

Ein feuchter Atem war hinter Elisabeth, zwei Hände griffen nach ihr und rissen sie zurück. Der Mensch, der sie hielt, taumelte, brach in die Knie und zog sie mit sich nieder. Donnernd fuhr der Schnellzug vorüber, seine roten Schmelzlichter erlöschten in der Dunkelheit.

Langsam schlug Elisabeth die Augen auf. Sie sah die Nacht um sich, erblickte über sich zwischen dem zerrissenen Gewölbe ein paar Sterne. Ein schwerer Seufzer hob ihre Brust.  
„Aber! Kom man, erredet befaß er: „Schweigen Sie auf der Stelle, Elly! Sie sind ja nicht mehr zurechnungsfähig in Ihrer albernen Eifersucht.“

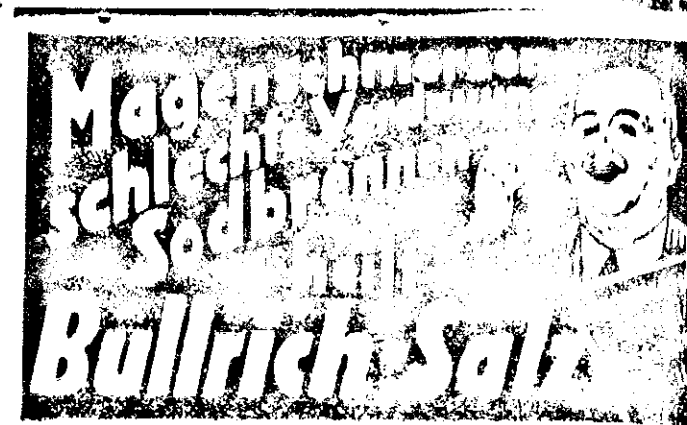
Der Mensch neben ihr setzte sich auf, er sagte: „Ja, das war es also doch gut, daß ich heute meinen Freund Otto befreite. Es war mir zu einsam dabei. Die erste Wiederkehr vom Todestage meiner Frau —“  
Seine Rechte hatte eine elektrische Taschenlampe aus dem Mantel und drehte sie an. Er ließ den hellen Strahl über Elisabeths Gestalt und ihr Antlitz gleiten. Doch sie schloß die Augen. Sie schloß die Augen. Sie schloß die Augen. Sie schloß die Augen.

„So jung sind wir also noch! Kräfte und wollten schon sterben? Armes Ding, was mag Jahren sein! Aber denken Sie doch: wir können nicht das kleinste Lebensglück schaffen, nicht dem kleinsten Käser vermögen wir Lebensodem zu schenken; woher wollen wir da das Recht setzen unser eigenes Leben mitwille auszulöschen? Wissen Sie es so genau, daß Sie sich selbst in der Welt zu erfüllen haben? Das weiß ich von mir; auf einen jeden können noch Pflichten warten, und denen dürfen wir uns nicht entziehen.“

(Fortsetzung folgt.)

## England wird von jeder Gefahr abgelehnt

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ befaßt sich in einem längeren Aufsatz mit dem U-Boot-Krieg und stellt fest, daß die Verluste an England und Handelschiffen mit den geringen Verlusten der deutschen Marine nicht zu vergleichen sind.



## Temeschburger Gelber wollen Sonntagabend

Temeschburg. Die blespen Ihre Gelbste abschließen hatten. Die Gelber erklären sich bereit, um dem Publikum zur Verfügung zu stehen. Ihre Gelbste an Sonntagabend 9 Uhr geöffnet zu haben.

**Bestätigen Sie ohne Kaufzwang unsere Weihnachts-Spielwarenausstellung**  
Buchhandlung Morabek Zimlsona  
Innere-Stadt und Josefstadt

## Belgische Kletteraberggranate im Hochsee

Brüssel. Anlässlich der Überfliegung Belgiens durch ausländische Flugzeuge fiel eine Granate der belgischen Kletteraberggranate im Hochsee. Die Granate explodierte in dem Hochsee und zerstörte fünf weitere Defekt.

Herbstheizer, Mäntel färbt und ruft das chemisch einpersichtete Unternehmern  
HOSZPÖNZE  
Arab, Str. Amnaden 2, Erz. Straßchen No. 23.

## Das Begnadern wird bestraft

Man schreibt uns aus Ferberfeld, dass im Jahre 1935 adere der die. Das Landwirt Wilhelm Bauer des Jakob seinem Feldnachbar Hehn bei Johann drei Fuchsen Luzerne weg. Es entwickelte sich daraus ein Prozess. Vier Jahre dauerte die Verhandlung der Prozesssachen von 1935 bis zum 30. November das Ur-

## Blutiges Ende eines Nachtmahls

Brab. In der Gemeinde Sarracel hat die junge Gattin des Petruska Tomest, beide russischer Volkszugehörigkeit, den Fägersoldaten, Nwan Krumatschinski, zum Nachtmahl eingeladen. Dabei wurde der Gatte aber bald darauf aufmerksam, daß seine Gattin und der Gast miteinander geheime Pläne schmiedeten. Nach dem Abendessen wurde sie getötet, aber bald darauf wurde der Handwirt des Soldaten auf, nach Hause zu gehen. Die Frau hat jedoch ihren Mann, den Soldaten noch zu lassen und obwohl der Ehemann dagegen war, ist der Soldat die Frau an sich und tanzte mit ihr weiter, weshalb ein Wortwechsel und bald ein Faustkampf entstand. In dessen Verlauf der Gatte ein Messer und verlor die Hand. Die Gattin wurde schwer verletzt und starb. Die Gattin wurde in der Nacht zum 10. Dezember im Krankenhaus verstorben. Die Gattin wurde in der Nacht zum 10. Dezember im Krankenhaus verstorben. Die Gattin wurde in der Nacht zum 10. Dezember im Krankenhaus verstorben.

Englischer Dampfer verjagt

Zur Atlantik hat ein britisches Kriegsschiff den deutschen Dampfer „Sanjouray“ von 2160 Tonnen im Sonntag abend an der Küste von Norfolk nach Zusammenstoß mit einem anderen Dampfer gesunken. Die Besatzung wurde in einen Hafen der Nordküste gebracht. Ein Mann wird vermisst.

Englischer Einbrecher in Innsbruck verhaftet

Englischer Einbrecher, Lubowicz, der in der vorigen Woche in den „Reclam Bazar“ eingebrochen war.

Geschäftsüberfiedlung! FOTO CENTRAL, ARAD

Verständigt hiemit das g. Publikum, daß ich mein Geschäft unter Publ. Regina Maria 18 (neben Albert Szabo, vis-a-vis dem Dacia Cafe, ins gewesene Lokal der Fa. Ivan Sandor & Comp.) überfiedelte. Ich bitte um weitere Unterstützung meines g. Publikums.

Flonka Berger

Freilassung der polnischen Kriegsgefangenen

Kowno. Die Sowjetregierung gestattete 500 gewesenen polnischen Offiziere, die aus der Warsauer Gegend stammen und sich gegenwärtig in Sowjetrußland befinden, die Rückkehr nach Warschau.

Kein sinnlicher Angriff auf russisches Gebiet

Leningrad. Das Hauptquartier gibt bekannt, daß die englisch-französischen Meldungen, wonach sinnliche Flugzeuge bei Murmansk 60 sowjetrussische Flugzeuge zerstört hätten, ganz aus der Luft gegriffen sind. Die Sowjetarmee hat bei Murmansk keinen Stützpunkt für ihre Luftwaffe und sinnliche Flugzeuge unternahm keinen Angriff auf russisches Gebiet.

Seemine tötete ein Walffisch

An der belgischen Küste ist in der Nähe von Ostende ein 18 Meter langer Walffisch angeschwemmt. Augenscheinlich ist der Meerriesen einer Mine zum Opfer gefallen, da der Körper völlig zerrissen ist.

Nadnaer Dienstmädchen befreit ihren Pankotaer Brotgeber

Bippa. Der Pankotaer Kaufmann Geza Walter erstattete die Anzeige, daß ihm aus der Panka von unbekanntem Täter 2000 Lei gestohlen wurden. Die Untersuchung ergab, daß der Diebstahl sein Dienstmädchen begangen hat, das auch mit dem Geld nach dem Gnadenort Maria-Nadna flüchtete und dort verhaftet wurde.

Keine jüdische Apotheker in der Slowakei

Breschburg. Das slowakische Juden-Rechtsanwalts-gesetz hat die Zahl der jüdischen Advokaten auf 4 Prozent der Zahl sämtlicher Rechtsanwältinnen der Slowakei beschränkt. Das Juden-Apothekergesetz hat den Ausschluß sämtlicher jüdischen Apotheker durchgehend. Zukünftig werden Apothekenkonzessionen nur noch an arische Apotheker vergeben.

Es nahen die Ziehungen

Neues Ziehungs-system mit 2 Ziehungen in einem Monat Eine jede Ziehung besteht aus 100.000 Lose!

Table with 4 columns: Ziehung am 15. Dezember 1939, Gewinnste, a Lei, Ziehung am 18. Dezember 1939, Gewinnste, a Lei. Lists prize amounts for various ticket numbers.

Lebhafte Nikolaifeier in Kreuzstätten

Drei Mitglieder der röm.-kath. Kirchengemeinde von Kreuzstätten, Präses Nikolaus Effer, Kurator Nikolaus Geißler und Ratsmitglied Nikolaus Bartl, feierten am 6. Dezember ihr Namensfest. Pfarrer Otto Adrian Scholbert machte bei ihnen seine Aufwartung und beglückwünschte seine Mitarbeiter mit herzlichsten Worten und flehte Gottes Segen auf ihr weiteres Wohlergehen herab. Desgleichen besuchte er auch den Gemeindevorstand Nikolaus Santner jun. und überbrachte ihm seine Glückwünsche aus Anlaß des Namensfestes.

Geißler 170, Nikolaus Maus, Nikolaus Geißler 175, Nikolaus Brudler, Nikolaus Schuller 124, Nikolaus Belzung, Nikolaus Ganiner sen., Nikolaus Söh, Nikolaus Klobbier, Nikolaus Geißler 200, Nikolaus Weisgärber 205, Nikolaus Sauer, Nikolaus Sösch, Nikolaus Mathis, Nikolaus Säger, Nikolaus Effer 251, Nikolaus Remy 25, Nikolaus Lenhard 271, Nikolaus Geißler 274, Nikolaus Saffer, Nikolaus Geißler 279.

Kerner feierten noch im Kreise ihrer Familie ihr Namensfest die Kameraden Nikolaus Remy 13, Nikolaus Lenhardt 17, Nikolaus Geißler 23, Nikolaus Weisgärber 24, Nikolaus Weisgärber 26, Nikolaus Adam 27, Nikolaus Jakob, Nikolaus Effer 40, Nikolaus Jim, Nikolaus Beilich, Nikolaus Wilbau, Nikolaus Weisgärber 70, Nikolaus Weisgärber 74, Nikolaus Dautner, Nikolaus Nam 155, Nikolaus Schuller jun., Nikolaus Schuller sen., Nikolaus

Kaffeemangel in Paris

Paris. Während man noch vor einigen Tagen sich darüber lustig machte, daß Deutschland mit dem Kartensystem einige Lebensmittel einschränkte, herrscht seit drei Tagen auch hier Not an Kaffee. Man tröstet zwar die kaffeeliebende Bevölkerung damit, daß dies bloß vorübergehend ist, getraut sich aber nicht einzugehen, daß es auf die deutsche Minensperre und die Unsicherheit auf See zurückzuführen ist.

FORUM-Filmtheater Telefon 20-10

Zwei sensationelle Filme an einem Tag I. EISHERZOGIN Mit Sonja Henie, Don Ameche und den Geschwister Ritz II. GIBRALTAR Erotische Romance und Erid von Stroheim Fox Journal mit den neuesten Ereignissen. Um 3, 5, 7, 15 u. 9 Uhr.

Fortbildungsschulen für deutsche Bauernmädchen

Lemeschburg. Die Gauwettkämpferin für den bäuerlichen Berufswettkampf im Banat, Kameradin Käthe Bloß besuchte in der vorläufigen Woche die Gemeinden: Sadelhausen, Benauheim, Fahrmarkt, Alexanderhausen, Neudorf, Neuarab u. Schönborn. Es ist ihr in allen Gemeinden gelungen, eine Fortbildungsschule für Bauernmädchen zu errichten. Kamerad Jakob Klein und Michael Rabbes besuchten die Gemeinden: Billeb, Jofelsdorf, Brestowab, Eben-dorf, Deutschantimichael, Hafffeld, Gertianofsch, Sanktanna, Mitsant-anna und Kefasch. Sie fanden überall große Begeisterung für Sache der Fortbildungsschule.



Leset und verbreitet die „Araber Zeitung“!

„Männer müssen so sein...“ Ein deutscher Zirkusfilm im Araber Corso-Rino

Krad. Ein abenteuerlustiges Mädchen brennt aus dem Elternhaus und wird Tänzerin in einem Zirkus, wo es die waghalsigsten Stummern aufführen muß. Ein Trost hatte sie: das Leben im Zirkus ist sehr reich an Liebesabenteuern und nur einer, der Liebhabiger läßt sich vor der Schönen nicht umarmen, so daß sie aus Reib die Geliebte des Kunstschützen wurde. Nach Monaten erwachte auch in dem Liebhabiger die Liebe zur Tänzerin und als dies der Zirkusleiter sah, ließ er aus Rache die Löwen und Tiger im Zirkus heraus, in der

Hoffnung, daß seine ehemalige Geliebte denselben zum Opfer fallen wird. Das Gegenteil geschah jedoch und der Rachsüchtige mußte aus Furcht der für ihn bevorstehenden Strafe Selbstmord begehen. Die Tänzerin heiratete dann den Liebhabiger und blieb auch weiter auf ihrer Parfaden, die ihr im Leben so viele Armchenslung bot. Dieser spannende Inhalt wird in einem deutschen Film im Araber „Corso-Rino“ gespielt und hat den beliebten deutschen Filmkünstler Paul Hörbiger und Herta Feiler als Hauptdarsteller.

Pankotaer tödliches Spiel mit dem Revolver vor dem Araber Gerichtshof

Krad. Wir berichteten noch anfangs dieses Jahres, daß in Pankota der dortige Tagelöhner Stefan Hrag die Fabrikarbeiterin Anna Boka besuchte und zu seiner größten Ueberraschung sah, daß das Mädchen im Besitz eines Revolvers ist. Während der Junge den Mädchen die Waffe wegnehmen wollte, weil man damit nicht spielen soll, ging ein Schuß los und traf das Mäd-

chen in das Herz, so daß sie sofort tot war. Die Angelegenheit wurde nun heute beim hiesigen Gerichtshof verhandelt und wegen Nichterscheinen der angegebener Zeugen, auf den 6. Februar 1940 verschoben. Gleichzeitig erhoben die Angehörigen des erschossenen Mädchens Schadenersatzansprüche von 270.000 Lei.

Spezereihändler sollen kein Brot verkaufen

Die Lemeschburger Bäcker-, Fleischhauer- und Selcherzunft hat sich an das Arbeitsministerium mit einer Eingabe gewendet in welcher angeführt wird, daß man den Gewerbetreibenden — Selchern, Fleischhauern und Bäckern — mit Hinweis auf hygienische Gründe verbot, am Wochenmarkt Lebensmittel zu verkaufen. Die betreffenden Gewerbetreibenden müssen sich im Sinne des Gesundheitsgesetzes an zahlreiche, mit hohen Kosten verbundene Gesundheitsvorschriften halten, z. B. daß ihre Geschäfte 1.70 Meter hoch und mit weißen Fenchel-Platten belegt, ihre Werkstätte mit Desinfektion überfüncht sein muß, daß der Brotverkauf nur in Papierbüten erfolgen kann usw. Diese Vorschriften — heben sie in der Eingabe hervor —

beziehen sich jedoch nicht auf die Kaufleute oder Gastgeber, die den kommerziellen Teil der Fleisch- und Bäckerbranche betreiben. In Greislerien kann es möglich sein, daß man Brot und Fleischwaren nebst Petroleum, Soda, Kohle, Staubfarben usw. verkauft, so daß sich dort nicht nur Staub anlegt, sondern die Lokale nicht so ausgestattet sind wie bei dem Gewerbetreibenden. Die Lebensmittelzunft ersucht daher das Arbeitsministerium, beim Gesundheitsministerium zu intervenieren, daß in Greislerien, in Gemischtwarenhandlungen und Wirtschaften überhaupt der Verkauf von Brot u. Fleischwaren eingestellt werde. Freilich bezieht sich dies nicht auf die Konsumation im Gast-

### Kleine Anzeigen

1 Yen das Wort, jetzgedruckte 2 Yen, kleinste Anzeige 15 Yen. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis abgegeben werden. Schriftstücke zu drucken und zu veröffentlichen ist nach Porto beizulegen.

### Weiß & Götter

empfehlen  
**Wasserpumpen**  
Wasserpumpen  
Wasserpumpen

Keine neuen, noch solitäre Wände mehr „Isolator“ Wunderfarbe, 1 Kg 60 Yen, genügt für 2 Quadratmeter. Vollprobefreundung mindestens 3/4 Kgr. Gebrauchsanweisung beigelegt. V. Kohl, Simbolla, (Jud. Timis-Lor.)

Tüchtiger Müller wird per sofort gesucht. Mühle Bistricity, Whioroc. (Jud. Arab.)

Deutsche Erziehlerin wird zu zwei Kindern gesucht. Angebote an Oberste Genciu, Arab, Bul. Regele Carol II.

Junger Bädergehilfe gesucht. Bäderlei Johann Heinz, Pericim (Banat).

Achtung Weinbauern! Suche gebräuchte Weinpresse, Pumpe, Traubenmühle, 10-12 St. Weinläufer. Offerte an Bela Dörner, Teremia-Mare 292. (Jud. Timis-Lor.)

2 ausgemerkte Eber werden am 10. Dezember mittags 1 Uhr versteigert in der Kommissariatskanzlei au Cruceni (Jud. Arab.)

Wasserrad mit 24 St. Eimer in gutem Zustand zu verkaufen bei Peter Oberlin No. 111 Tomnatic (Jud. Timis-Lor.)

Eine Tischler-Sägem- und Bohrmaschine in gutem Zustand zu verkaufen bei Anton Fackelmann, Tischler, Simand. (Jud. Arab.)

**Eine Handdrückmaschine,** geeignet für Pullover, Strümpfe etc. stricken, billig zu verkaufen.  
Wilhelm Hammer & Söhne, Arab, P. Abram Jancu 6-8

Bestellungen für Frühjahrslieferung auf EBERHARDT-Motorpflüge übernimmt, und empfiehlt EBERHARDT-Weingartenpflüge, Mais-Rebler, Rübenschnneider bester Qualität „Heldau“, H. Gündlich, Arab, Bul. Reg. Ferdinand 21.

Die seit 41 Jahren bestehende Baum-, Rosen-, Rebschule „WIK“ in Tomnatic (Banat) liefert: Obstzuchtlinge, Edelobstbäume, Rebenzuchtlinge, Alleebäume, — dabei 3000 St. Schießpappel, — Bierkräucher, Kadelholzger, — dabei 1000 St. auch als Christbäume geeignet, — Büsche, etc. etc. Unvergleichliche Preise. Katalog umsonst.

Reider-, Schuhe- und Schuhmacher-, Rämme, Reiskörbe zu den billigsten Preisen bei der Firma  
**KREBS & MOSKOWITZ**  
Arab, bei neuen Kosman-Gaus, Str. Baum Haus 1.

**Große Auswahl** in diatonischen u. chromatischen  
**Schwarz-Handharmonikas** in der Buchhandlung  
**I. Kerpel**  
Arab (Hinter Glas-Palais)

**Sämtliche Weltmarken in einer Hand!**

GRAETZ  
SCHAUB  
BLAUPUNKT  
STANDARD  
MINERVA  
EUMIG  
KAPSCH  
RADIONE  
ZENIT  
IMPERIAL

Von 2500 Lei angefangen

Günstige Ratenzahlungen

**Sigismund Hammer und Sohn, Arad**

Bul. Reg. Ferdinand 27.  
Telefon 18 47

## Adolf - Hitler - Kanal Lustiges dem Verkehr übergeben

Berlin. Nach 6-jähriger Arbeit wurde der Adolf Hitler-Kanal beendet, der bei Gletzwitz (Oberschlesien) beginnt und bei Rowel in die Obermündet. Der Kanal wurde gestern dem Verkehr eröffnet. Auf diesem Kanal werden jährlich 4 Millionen Tonnen Waren befördert werden können. Er ist auch für den Verkehr von 250-Tonnen-Schiffe geeignet.

An der Arbeit waren 4000 Arbeiter 4,5 Millionen Arbeitstage beschäftigt.

Berlin u. Winterfelder, Mühlerei 101 u. 102, deutsch am I. Krebs

Arbit: Walew Reg. Ferdinand No. 51. Geschäft: Str. Eminescu No. 1.

## Belgien benötigt Pferdefleisch

Marburg. Im Marburger Schlachthaus wurden noch niemals so viel Pferde geschlachtet wie jetzt.

In allen Dörfern werden die alten Pferde aufgewandt. Das Pferdefleisch wird hauptsächlich nach Belgien ausgeführt.

Da die Belgier infolge des Krieges ihren Pferdefleischbedarf nicht bei den bisherigen Lieferanten decken können, beziehen sie in steigendem Maße Pferdefleisch aus Jugoslawien und Rumänien.

## Wer bekommt einen Kalender gratis von unseren Abonnenten?

Nachdem wir mit der Berücksichtigung unserer Kalender zu unseren Kommissionsären in den einzelnen Gemeinden fertig sind, beginnen wir im Laufe dieser Woche mit der Ausfolgung von Gratiskalendern.

Anspruch auf einen Gratiskalender haben folgende Abonnenten:

- Wer die dreimalige Ausgabe unseres Blattes ab ein halbes Jahr bis 31. Juni 1940 vorausbezahlt, erhält einen „Landsmann-Kalender“ gratis, wer das ganze Jahr bis 31. Dezember 1940 vorausbezahlt, bekommt noch einen „Landsmann-Kalender“ oder ein Buch.
- Wer ein viertel Jahr bei der dreimaligen Ausgabe bis 31. März vorausbezahlt, erhält einen billigen „Volkstrotte-Kalender“ gratis.
- Wer bei der einmaligen Sonntagsausgabe seine Bezugsgebühren ab 1. Jänner bezahlt, bekommt einen „Landsmann-Kalender“ und wer ein halbes Jahr vorausbezahlt einen „Volkstrotte-Kalender“ umsonst.
- Eine eventuelle Erhöhung der Bezugsgebühren ab 1. Jänner bezieht sich hier nur auf jene Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren bis dahin nicht vorausbezahlt haben.
- Je einen Kalender als Geschenk bekommt auch jener unserer Leser, der uns einen neuen Brief im Kreise seiner Bekannten wirbt.

## Eine Menschenfalle verschlingt sieben Personen

In London hatten Straßenarbeiter bei Beendigung ihrer Arbeit vergessen, einen Verschlußdeckel zu den Abwasserkanälen zu schließen. Der Deckel war zur Reparatur geschickt worden. Eine rote Warnlampe fehlte. Sieben Menschen stürzten nacheinander durch das Loch in die Tiefe gestürzt. Die meisten befanden sich in Begleitung anderer auf dem Heimweg.

„Blötzlich war mein Mann in der Dunkelheit verschwunden“, so berichtete eine junge Frau, „ich rief, doch alles war vergebens“. Sie machte sich aber keine Sorgen, da viel Verkehr in der Straße herrschte. Erst nach drei Stunden sah sie die Leichen an.

Der Mann, der sich nur wenige Schritte entfernt von seiner Frau gehalten hatte, war in das Loch gestürzt und ohne einen einzigen Laut darin verschwunden, gleich vielen anderen vor ihm.

Erst als ein achtjähriges Mädchen Alarm schlug, weil sie ihren kleinen Bruder in der Erde verschwinden sah, wurde die Katastrophe aufgedeckt.

Die Polizei fand die Leichen der sieben Personen erst nach stundenlangem Suchen. Sie waren in dem tiefen Abwasserkanal ertrunken. Der Wasserstrom war so stark, daß alle Toten mehrere Kilometer weit entführt wurden.

Achtung Wissenschaftler! Notizenpapier für Wissenschaft, 10-reihig, in Büchlein zu 10 Blätter gebunden. Bei 18 das Stück u. normales Notizenpapier bei 2 per Bogen zu haben in der „Wohng“-Buchdruckerei, Arab.

## Briefkasten

„Frank“, „Schöndorf“, „Natalie“ können Schlangen auch schnell „fangen“. Die tropischen Schlangen z. B. vermögen sich außerordentlich schnell vorwärts zu bewegen. Einer Schlange, die die Frucht ergreift, vermag man kaum mit den Augen zu folgen und ein laufender Mensch kann sie nicht einholen.

„Aroffler“, „Wartenfeld“, „Ueber den Namen „Hitler“ bringt „Germanien“ (N. 30) wichtige Ausführungen, die sich zu der Herkunft von „Hitler“ befehen; unter „Hitler“ ist hier der Aufbewahrungsort ehemaliger Zellschiffahrt zu verstehen, bei welcher Vorfahren des Führers vor 1400 beschäftigt gewesen sein könnten, was aber noch festzustellen bleibt.

Hans B.-r., „Witzbock“. Die Bienen sind nicht nur Honigsammler, sondern auch für die Befruchtung unserer Obstbäume unentbehrlich und müssen sachgemäß eingewintert werden. Es ist heute notwendig, alle Bienenstöcke zu erhalten und sie ordnungsgemäß zu betreten, damit uns diese Lieferanten der wichtigsten Nahrungs-, Heil- und Rohstoffmittel, Honig und Wachs und Witzbock an unserer Oberzeugung weiter zur Verfügung stehen.

## Frankreich rechnet mit Beginn der großen deutschen Offensive

Paris. In französischen Militärkreisen wird aus den sich in letzter Zeit immer rascher wiederholenden deutschen Angriffen an der Front gefolgert, daß diese die Einleitung zur großen Offensive bilden.

Der reiche Vater  
Ein Millionär stieg auf einer Geschäftsreise in dem berühmten Hotel Ralli, miens ab, um dort zu übernachten. Der Empfangsbescher, dem der Name dieses Mannes gut bekannt war, meinte höflich: „Ich nehme an, mein Herr, daß Sie das beste Appartement zu betreten wünschen!“  
Der hohe Gast verneinte jedoch und verlangte mit Bestimmtheit ein billigeres Zimmer.  
Der Empfangsbescher war überaus verwundert darüber und versuchte nun, seinen ersten Vorschlag zu erklären. Er sagte, daß der Sohn des Gastes regelmäßig das allerbeste Zimmer zu beziehen pflege.  
„Schon möglich“, erwiderte der Herr gelassen, „mein Sohn hat ja auch einen reichen Vater. Ich persönlich bin leider nicht in dieser glücklichen Lage!“

Milchbäcker, in Milchbäcker und Großformat, für Milchbäcker, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsabrechnung Butterpapier (Pergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Wohng“-Verlagsdruckerei, Arab.

## Minengürtel

um die Åland-Inseln geschlossen

Stockholm. Laut einer Meldung aus Helsinki wurden die Minenlegungsarbeiten um die Åland-Inseln bereits beendet. Außerdem wurden auf die Inseln finnische Verstärkungstruppen entsendet, die die Befestigungswerke auf diesen in fieberhaftem Tempo durchführten.

## BRUNO WANTHUM und SOHN



Wasserpumpenfabrik und Reparaturwerkstätte. — Temeschburg 4, Müller-Gutenbrunn Gasse 12, Telefon 31-49.  
„RAPID“ 1939  
der in aller Hinsicht vorteilhafte und moderne  
„HAMMERSCHROTER“  
Typ V bei 4 PS, 350 kg Stundenleistung, Typ VO bei 10 PS, 500 kg Stundenleistung, Typ VI bei 15 PS, 800 kg Stundenleistung.  
Für die Leistung geben wir in aller Hinsicht günstige Garantien.  
Dieselben Apparate auch in Aggregatausführung, zu welcher überhaupt keine Riemen nötig sind, mit elektrischem Betrieb bei 220 und 380 Volt Spannung. Nebenzeugen Sie sich von der Richtigkeit der oben angeführten Leistungen. Wir geben Ihnen dazu die Möglichkeit und führen Ihnen unsere Schrotter im Betrieb vor. — Reparaturen von Mälzermaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfesseln etc. Reuanerhaltung von Ausmahlmühlen, Dieselmotortypen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Holz- und Scholade-Industrie, Gentrifugen für Färberei und Wäschereien etc. Schmelzen und Riffeln von Metall, Röhrenwalzen und Papierwalzen.